

angewiesen. Vorsteherinnen: Frau Dora Palm, Ehrenpräsidentin, Frau Agnes Dammel, Frau C. Ahlmann, Fräul. Anna Schwärke, Fräul. Therese Plath, Frau Clemens Kuhl, Fräul. Mathilde Pieber, Frau Jenny Dunder geb. Hagedorn, Fräul. Elisabeth Schulte, Vorsteher: Herr Pastor Dr. Wilmmer, Vorsitzender, Herr O. G. Weber, Cassenföhrer, Herr Pastor Geisenhof, Herr Amtsrath Dr. Max Schwende.

Das **Wilhelm-Gymnasium**, wurde auf Senats- und Bürger-schaftsbeschluß am 25. April 1881 zunächst mit 4 Classen Sexta bis Untertertia in einem provisorischen Gebäude vor dem Volksthor eröffnet. Das definitive Gebäude auf der Moorweide wurde am 21. Mai 1885 eingeweiht. Die Anstalt umfaßt 18 Classen mit ca. 500 Schülern. Der Lehrplan entspricht dem der Gelehrtenschule des Johanneums und im Ganzen dem der Preuss. Gymnasien. Director ist seit dem 1. April 1892 Prof. Boggehaupt. Außer diesen unterrichten 23 wissenschaftliche und 2 technische Lehrer. Außerdem sind der Anstalt 2 Candidaten zur pädagogischen Ausbildung überwiesen. Für die Aufnahme ist das vollendete 9. Lebensjahr, geläufiges Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Schrift, Kenntniß der vier Species erforderlich. Eine Vorschule ist mit dem Wilhelm-Gymnasium nicht verbunden. Das Schulgeld beträgt ohne Unterschied der Classen vierteljährlich M. 48.—. Sprechstunden des Directors: 11—12 Uhr im Amtszimmer. Ueber die Wittwencasse der Anstalt, s. unter Cassen.

Emilie Wüstenfeld-Schule. Die Emilie Wüstenfeld-Schule ist vom Vorstand der Emilie Wüstenfeld-Stiftung aus den Mitteln derselben ins Leben getreten. Die Anstalt, die nach denselben Grundrissen vermalet und geletet wird wie die Schule des Panthenstifts, ist am 11. October 1897, am 2. Durchschuß 72, eröffnet worden. Von Oetern 1899 zählt sie drei Vorclassen und drei Mittelclassen, sie all sich zu einer 9-jährigen höheren Mädchen-Schule entwickeln. Das jährliche Schulgeld beträgt je nach den Verhältnissen der Eltern 144 M., 120 M. oder 96 M. Mitglieder des Vorstandes der Emilie Wüstenfeld-Schule sind die Herren: Christianus Kroschke, erster Vorsitzender; Director Kall, zweiter Vorsitzender; H. W. A. Meyer und W. Nifen, Kassenerverwalter; Director Dr. Bolan, Kroscher Dr. Kroepelin, Dr. Fr. Schamer, Schulrat Dr. Stuhlmann und die Damen Frau Dr. Anton Nife, Fräulein Anna Wöhlhoff, Oberlehrerin Fräulein Verba Kpfo. Sprechstunden im Schulhause an den Wochentagen von 1—2 Uhr, ausgenommen am Sonnabend.

Cassen und Vorschuß-Institute.

Beamten-Spar- und Darlehen-Gesellschaft in Hamburg. Diese im August 1877 zur Durchführung des Prinzips der Selbsthilfe im kleinen Beamtenstande vom Beamten-Casino gegründete Vereinigung bezweckt nach dem Statut ihrer Statuten, der Förderung des Beamtenstandes in wirtschaftlicher Beziehung zu dienen, indem sie allen Beamten Gelegenheit bietet, eine durch vorzugsweise Anlage von Sparmitteln, durch Unterstützung mittelst Darlehens, durch Beschaffung von Pensionationen, sowie durch Disposition geeigneter Mittel zu humanitärer Verwendung innerhalb ihrer Standesbeschränkung rechtens zu unterhalten. Der pflichtmäßige Geschäftsanteil eines jeden Mitglieds beträgt 100 M., welcher auf einmal oder in vierteljährlichen oder monatlichen Raten von mindestens 3 M. einzuzahlen ist. Die Verwaltung geschieht durch den Vorstand und die Direction. Der Vorstand besteht aus den Herren W. Clausz (Vorsitzender), St. P., Hensdörfer, A. J. C. M. Meyer, W. Stecker, M. Nehtlein und A. Moritz. Die Direction besteht aus den Herren C. Ruchmann, J. Weber und A. Schlüter. Mitglieds-Directoren sind die Herren C. Reichlaub, W. W. M. Meyer und W. Nifen. Annahmestellen für Darlehen- und Geschäfts-Antheilstraten und Sparcassen-Einlagen befinden sich bei sämtlichen Directionsmittgliedern, sowie bei den Herren Rolte, Köpfe, Kistnermacher, Stamm, Strauß, Kroschke und Wäge. Die Haupt-Annahmestelle für Einzahlung und Auszahlung von Geldern befindet sich in der neuit. Hülfsstraße 24, II, wöchentlich Nachm. von 3—3½ und jeden Sonntag von 9—11 Uhr Vorm.

Credit-Casse für die Erben und Grundstücke. Eine durch die Hamburgische Gesellschaft zur Förderung der Künste und nützlichsten Gewerbe gestiftete, seit 1782 bestehende, vom Senate bestätigte Anstalt. Die Wirksamkeit derselben besteht darin, ihren Interessenten gefündigte Hausposten anzuschaffen, worüber die Statuten, welche im Comptoir zu haben, nähere Auskunft geben. Diefelbe nimmt auch Geld gegen Pfandbriefe, wofür 3½ pCt. Zinsen gezahlt werden, und zwar von 10 M. an, entgegen. Administration-Comptoir: Deichstraße 21, wofelbst die Pfandbrief-Zinsen Mittwoch von 10—12 Uhr angezahlt werden. Sonntags von 10—12 Uhr sind die verwaltenden Directoren zur Annahme und Auszahlung von Geldern gegenwärtig. Protocollist und Buchhalter ist Herr Robt. Schäge, 3. Alsterstr. 25.

Deposito-Casse der hamburgischen Allgemeinen Verforgungs-Anstalt nimmt Gelder von M. 20 bis M. 1500 gegen Ertheilung eines Deposito-Scheines entgegen. Der Zinsfuß beträgt bis auf Weiteres 3 pCt. Rückzahlungen finden Ende der Monate März, Juni, September und December nach vorausgegangenem zweimonatlicher Kündigung statt. Das Comptoir befindet sich im Hause der patriotischen Gesellschaft, Barterre-Zimmer 12, wofelbst Pläne der Anstalt gratis verabfolgt werden. Sie steht unter Verwaltung der Direction der allgemeinen Verforgungsanstalt.

Handlungsdiener-Wittwen-Casse von 1841. Diese unter Aufsicht der Handelskammer stehende Casse ist auf Antrieb des Kaufmannsstandes gegründet und geteilt fortbauend die Unterstützung derselben. Die Beiträge der Mitglieder, welche je nach dem bei der Aufnahme

nachzuweisenden Alter verschieden sind, und im Durchschnitt circa 50 M. jährlich betragen, sichern eine Wittwenpension von 240 M. jährlich; außerdem erhalten die Wittwen jetzt eine Pensionzulage von weiteren 240 M. jährlich aus dem Reservefonds. Bureau bei Herrn Heinrich Frein, Admiralitätsstr. 39. Verwalter für 1899 sind die Herren: Otto Voigt, 2. Brandstüwe 12 (Kaltenbach & Schmidt), Aug. Schartau, Neuerwall 59 und C. Kerz, alte Gröningerstr. 6, P. Schwoberg, Adr. Herrn Rob. M. Stomann jr. und Heiner. Frein, Admiralitätsstr. 39.

Bureau für nothleidende Handlungsgehülfen. (Gremion 12, P.) Die im Jahre 1880 gegründete Abtheilung für nothleidende Handlungsgehülfen des hiesigen „Vereins für Handlungs-Commiss von 1858“ (siehe diesen Artikel) verfolgt den Zweck: Die Belästigung der Hamburgischen Geschäfte durch Armut erkrankender Handlungsgehülfen aufzuheben, und Bedürftigen, welche Unterstützung verdienen, zu helfen. Der Zweck soll dadurch erreicht werden, daß ein directes Almosen in Hamburgischen Geschäften keinem unbekanntem Handlungsgehülfen mehr gewährt, sondern jeder Unterfertigungsstudende an das Bureau verwiesen wird. Diefes prüft seine Papiere und unterstützt nach Befund durch zeitweiligen Unterhalt, soweit vorhanden, event. Rückbeförderung in die Heimath. Das Bureau, an dem jederzeit Geldbeiträge u. s. w. entgegengenommen werden, bestreitet seine Ausgaben durch Beiträge der Hamburgischen Kaufmannschaft.

Kranken-Casse für Handlungs-Commiss von 1826, eine geschriebene Hilfskasse No. 35. Die Mitgliederzahl übersteigt 2300. Die neu redigirten Statuten sind am 3. November 1892 von der Behörde für Kranken-Versicherung bestätigt. Die Casse ist eingetheilt in Classe A, versicherungspflichtige Mitglieder, und in Classe B, für Mitglieder, welche der Versicherungspflicht nicht unterliegen. Den Mitgliedern der Classe A wird im Erkrankungsfall ab 1. Januar 1893 freier Arzt und Medicin und außerdem bei Erwerbsunfähigkeit pro Tag M. 1,50 gewährt. — Den Mitgliedern der Classe B wird nur Krankengeld pro Tag M. 2.— und zwar nur im Falle der Erwerbsunfähigkeit für die Dauer von 26 Wochen gewährt. Ab 1. April 1895 ist mit der Krankencasse eine Sterbecasse mit M. 100.— verbunden worden und das Beitragsgeld auf M. 2.— erniedrigt. — Der Vorstand besteht aus den Herren: J. B. G. Kühle, Belle-Alliancestr. 56, I, Vorsitzender; J. A. Hansen, 2. Vorsteher; Hugo Dehald, Schriftföhrer; C. F. F. Schott, Deputirter; C. H. A. Jacobsen, Deputirter; J. Schlüter, Erbh-Deputirter; B. Heindt, Erbh-Deputirter. — Kassirer der Casse ist Herr Aug. Schüde, Valentinskamp 66 II und nimmt derselbe Beitrittserklärungen entgegen Vorm. von 8—9 und Nachm. von 4—5 Uhr.

Hülfskasse des ärztlichen Vereins. Diese Casse wurde im Jahre 1847 vom ärztlichen Verein gegründet, wozu er zunächst durch ein Geschenk seines verstorbenen Ehrenpräsidenten und Stifters J. J. de Chausse, Dr. Med., veranlaßt wurde. Durch Legate und Geschenke von Ärzten und anderen Wohlthöwendern, besonders aber durch ein reiches Vermächtniß des verstorbenen Dr. med. G. Schmidt ist das Capital so weit angewachsen, daß die Wohlthat dieser Stiftung, welche ursprünglich nur Ärzte unterstützte, auch Wittwen und Waisen von Ärzten zugänglich gemacht werden kann.

Große Arbeiter-Kranken- und Sterbecasse, früherer Kranken- und Sterbecasse des Bildungs-Vereins für Arbeiter C. S. No. 62. Zweck der Casse ist: Unterstützung der Casemitglieder in Krankheits- und Sterbefällen. Der Casenzweck umfaßt Hamburg, Altona, Dittenen, Wandsbek und die Vororte, soweit diese in nachsichend angegebenen Grenzen benannt sind. Die Grenzen sind einschließl. Ausfall, Elbdeich bis zur Malsfabrik, Billwärder a. d. Bille bis No. 140, Kirch-Steinbek, Schiffbek, die Schiemer Windmühle, Forner Fehweg, Hermannsthal bis zur Remppel, Marienhaler Brauerei, Hühnerfelde bis zur Schule, Königsland, Marwed bis zum Dellbrook, Ohlsdorf, Fuhlsbüttel, Chauisse, Alsterberg, Gr. Vorstel, Voßel, Langenfelde bis erel. Wafelweg, Binnelberger Chauisse, Nieselstraße, Wahrenfelder Steinadam, Wahrenfelder Brauerei, Ottenen, Jenfelds der Elbe: Steinwärder, Al. Grasbrook, Beute bis Boldt's Fähr, Wülfelsburg und zwar nur am Reichertweg bis Noth's Haus. An Krankengeld gewährt die Casse den Mitgliedern der 1. Classe ein wöchentliches Krankengeld von M. 12,00 oder M. 2,10 per Tag, denen der 2. Classe M. 7,20 per Woche oder M. 1,20 per Tag. An Sterbefällen beträgt die Unterstützung für die 1. Classe M. 100, für die 2. Classe M. 65.—. Außerdem gewährt die Casse den Mitgliedern freie Medicin und sonstige Heilmittel sowie freie ärztliche Behandlung durch die Casenärzte zwecks dessen 41 Ärzte, unter welchen Specialärzte für Augen, Ohren-, Hals- und Hakenkrankheiten und 5 Zahnärzte, sowie 1 Special-Verenarzt, 1 Specialarzt für Chirurgie, 1 Arzt der Naturheilwende und ein homöopathischer Arzt angeheilt sind. Ferner gewährt die Casse gegen eine einmalige Zahlung von 10 S. ein vierwöchentlichen Beitrag von 30 S. den Frauen für welche außerdem zwei Specialärzte für Frauenkrankheiten angeheilt sind) und Kindern der Mitglieder, den Kindern bis zum vollendeten 15. Lebensjahre, sowie dieselben sich in der elterlichen Wohnung befinden, freie ärztliche Behandlung durch einen Casenarzt. Der vierwöchentliche Beitrag für die Mitglieder 1. Classe ist M. 1,80, für die 2. Classe M. 1,20. Bei Aufnahme neuer Mitglieder ist das Hauptbureau in dem der Casse gehörenden Grundst., Gerhoffsstraße 36/38, 1. Etg., täglich von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags und Festtags von 8 bis 11 Uhr Morgens, geöffnet. Angewiesen sind die Bezirks-cassirer angewiesen, Anmeldungen zur Aufnahme entgegen zu nehmen: im 1. Bezirk: H. Denker, St. Pauli, Jägerstr. 18, 1. Etg.; 2. Bezirk: C. Wöhlting, Vereinsstr. 29, 2. Etg.; 3. Bezirk: C. Nagl, Kraken-